



Fragen : Module 1

Learning Unit 1: Basiskonzepte der Gerontologie

Thema 1: Einführung in theoretische Grundlagen

1. Vervollständigen Sie die Altersgruppen
 - a. Junge Alte von 65 – bis 74 Jahre
 - b. Alte von 75 – bis 84 Jahre
 - c. Hochaltrige von 85 – bis years

2. Was ist ein typisches Merkmal der jungen Alten?
 - a. Veränderungen in der körperlichen Leistungsfähigkeit
 - b. Probleme in der Selbstversorgung
 - c. Selbstverwirklichung

3. Was charakterisiert die Gruppe der Hochaltrigen?
 - a. Anpassung an die Rente
 - b. Untypische Krankheitsverläufe
 - c. Probleme in der Selbstversorgung

Learning Unit 2: Grundlagen der Sozialarbeit im Sozialraum

Theme 2: Qualitätsstandards

1. Die Sozialdienste in der Europäischen Union unterliegen der Regulierung in Bezug auf drei Schlüsselanforderungen. Welche der folgenden Möglichkeiten trifft nicht zu?
 - b. Zugangsmöglichkeiten
 - c. Menge
 - d. Verbraucherschutz

2. Wählen Sie aus, welche der folgenden Aussagen nicht für Qualitätsstandards von Sozialdiensten gelten
 - a. Qualitätsstandards der Sozialdienste sind - in Kürze - Regeln für die Arbeit von Sozialdiensten.
 - b. Jeder registrierte Sozialdienstleister muss seine Qualitätsstandards für soziale Dienste ausüben, die gemäß den geltenden Gesetzen entwickelt wurden.
 - c. Qualitätsstandards der Sozialdienste werden von Sozialdienstleistern, Sozialdienstleistern und Sozialdienstleistungsaufsicht eingesetzt.

Theme 3: Ethische Standards in der Sozialarbeit

3. Wie heißt das Dokument, in dem die grundlegenden Menschenrechte (Würde, Freiheit, Gleichheit) der EU-Bürger verankert sind?



....Grundrechts-Charta.....

4. Wie heißt die Institution, an die EU-Bürgerinnen und Bürger sich wenden können, wenn ihre grundlegenden Menschenrechte verletzt wurden?

..Europäischer Gerichtshof.....

Theme 4: Unterstützung der Unabhängigkeit

1. Es gibt mehrere Formen der Bereitstellung von sozialen Dienstleistungen. Füllen Sie die richtigen Bedingungen für die folgenden aus
 - a. Sozialer Dienst, der in der natürlichen Umgebung eines Benutzers zur Verfügung gestellt wird, heißt: field service
 - b. Social service, which is provided to a user who visits a service provider is called: outpatient service
 - c. Social service, which is provided to a user who lives at service provider's facilities is called residential service

2. Welche der folgenden Aussagen trifft nicht persönliche Assistenzdienstleistung zu:
 - a. Persönliche Assistenz ist ein Außendienst
 - b. Persönliche Assistenz ist vorgesehen für Personengruppen mit eingeschränkten Selbstversorgungsfähigkeiten aufgrund von Alter, chronischer Krankheit, oder körperlicher Behinderung
 - c. Persönliche Assistenz ist vorgesehen für einen bestimmten Zeitraum in der Wohnung des Klienten.
 - d. Persönliche Assistenz umfasst Hilfen in der Verrichtung von Aktivitäten des täglichen Lebens.

3. Welche Aussage gehört nicht in den Sozialdienst-Code?
 - a. Entscheidung des Klienten respektieren.
 - b. Die Bedürfnisse des Klienten an die des Dienstes anpassen.
 - c. Die Privatsphäre des Klienten schützen.
 - d. Rechte des Klienten respektieren

4. Ergänzen Sie zwei der fünf Reaktionsmöglichkeiten auf Alterung (nach D.B. Bromley):
 1. Konstruktivität,
 2. .Abhängigkeit
 3. Defensive Haltung,
 4. Feindseligkeit,
 5. Selbsthass

Theme 5: Missbrauch-und Gewaltprävention



1. Ergänzen Sie zwei der fünf Haupttypen von Mißbrauch und Vernachlässigung EAN (Elder Abuse and Neglect):
 - a. Körperlicher Missbrauch
 - b. Psychologischer / emotionaler Missbrauch,
 - c. Finanzielle Ausbeutung
 - d. Sexueller Missbrauch,
 - e. Vernachlässigung
2. Was sind generelle Anzeichen für Misshandlung älterer Menschen. Bitte führen Sie mindestens fünf Anzeichen an:
3. Rückzug, Gewichtsverlust, Vernachlässigung, häufige Arztbesuche, erkennbare Verhaltensänderungen, Ängstlichkeit, Depressionen, Verzicht auf Besitz, unerklärliche häufige Verletzungen

Learning Unit 3: Grundlagen Kommunikation

Theme 6: Grundlagen Kommunikation

1. Ergänzen Sie Formen der non-verbale Kommunikation
 - a. Berührung
 - b. Gesichtsausdruck
 - c. Haltung
 - d. Kopfbewegungen
 - e. Gesten
 - f. Nähe / Distanz
 - g. Erscheinung
2. Kommunikationsstil zwischen Sozialarbeiter und Klient?
 - a. Konventioneller Stil
 - b. Konversationsstil
 - c. Operational communication style
 - d. Negotiation communication style
3. Welche der Folgenden Aussagen trifft auf eine assertiv handelnde Person **nicht** zu?
 - a. Formuliert klar und präzise ihre Meinung, ihren Bedarf, ihre Wünsche und Gefühle
 - c. Hört zu und respektiert das Gegenüber
 - d. Kompromissfähigkeit
 - e. Fragt niemals um einen Gefallen
 - e. Vernunft und Zuversicht ausstrahlend
4. Listen Sie drei Möglichkeiten zur Kommunikation mit Hörbeeinträchtigten Personen auf:
 - a.Zeichensprache.....
 - b. Lippen lesen.....



c.schreiben.....

Theme 7: Psychologie und Sozialpflege

1. Welche der folgenden Aussagen ist falsch?
 - a. Persönlichkeit ist eine Sammlung von Faktoren, die eine Person stimuliert, unterstützt und aktiviert oder umgekehrt, dämpft und behindert.
 - b. Personality is an individual union of and biological, psychological and sociological aspects of every individual.
 - c. Personality formation is affected by inherited pre-dispositions, upbringing and the physical, social and religious environment.
 - d. Personality is a collection of psychic phenomena in an individual.

2. Vervollständige die Charakteristika:
 - a. Sanguiniker – emotional stabil und offen
 - b. Choleriker - emotional instabil und offen
 - c. Melancholiker - verschlossen und emotional instabil
 - d. Phlegmatiker - verschlossen und emotional stabil

Theme 8: Psychopathologie

1. Vervollständigen Sie eine der drei häufigsten psychiatrischen Erkrankungen im Alter:
 - a. Demenz
 - b. Depression
 - c. Delirium

2. Was ist nicht charakteristisch für Depression?
 - a. Krankhafte Trauer
 - b. Verlust von Interessen und Interesse an Anderen und der Umwelt
 - c. Gefühl von Hoffnungslosigkeit und Schuld
 - d. Suizid-Gedanken
 - e. Gedächtnisverlust

Learning Unit 4: Konzept, Kernaktivitäten und Rahmenbedingungen in der Altenhilfe

Theme 9: Konzept und Schlüsselqualifikationen

1. Führe die hauptsächlichen Kriterien zur Erhebung von Selbstversorgungsfähigkeiten bei älteren Menschen auf:
 - a. Selbstständiges Essen und Trinken
 - b. Selbstständiges An- und Ausziehen
 - c. Körperhygiene selbständig durchführen
 - d. Selbstständiges Baden
 - e. Kontinenz



- f. Unabhängiger Toilettengang
- g. Selbstständige Mobilität
- h. Selbstständiges Treppen steigen.

2. Gründe für Druckgeschwüre?

Eingeschränkte Mobilität, schwächerer Kreislauf, Mangelernährung, mangelnde persönliche Hygiene, Feuchtigkeit, Druck, Verauungsprobleme, schlechte Pflege,

Theme 10: Aktivierende Methoden

1. Vervollständigen Sie zwei fehlende Komponenten eines Aktivierungsprogramms:
 - a. Ziele
 - b. Inhalt
 - c. Methoden
 - d. Medien und Werkzeuge
 - e. Zeitplan
 - f. Sicherheitsvorkehrungen
2. Was ist Beschäftigungstherapie?
 - a. Beschäftigungstherapie ist eine Arbeitstherapie, die motorische Fähigkeiten stimuliert.
 - b. Beschäftigungstherapie ist eine systematische Ausnutzung von Büchern mit dem Ziel, den optimalen emotionalen Zustand eines Individuums zu befördern.
 - c. Beschäftigungstherapie ist der Einsatz von Haustieren mit dem Ziel, ältere Menschen zu beruhigen und zu entspannen.

Theme 11: Institutionelle Rahmenbedingungen [links to language-specific questions](#)

Theme 12: Krisenintervention

1. Welche der folgenden Aussagen trifft zu?
 - b. Krisenintervention ist eine schnelle psychologische und soziale Hilfe.
 - c. Krisenintervention umfasst eine umfangreiche Langzeit-Hilfe für Individuen in kritischen Situationen.
 - d. Ziel von Krisenintervention ist es wieder Kontrolle über die eigenen Reaktionen zu bekommen. .
2. Vervollständigen Sie die charakteristischen Elemente von Krisenintervention:
 - a. Sofortige Hilfe
 - b. Bedrohungen begrenzen
 - c. Zeitweise Fixierung



- d. Intensiver Kontakt
- e. Individueller Zugang

Learning Unit 5: Konzepte der persönlichen beruflichen Entwicklung

Theme 13: Pädagogik und Lernen

1. Was ist Andragogik?
 - a. Andragogik ist eine Wissenschaft, die sich mit der Erziehung älterer Menschen beschäftigt.
 - b. Andragogik beschäftigt sich mit Bildungsprozessen im Alter.
 - c. Andragogik ist eine Form der Pädagogik
2. Welche drei Bedingungen müssen für eine erfolgreiche Altenbildung erfüllt sein?
 - a. Motivation und Fähigkeit zu lernen
 - b. Fähigkeit Unterricht zu planen und zu gestalten .
 - c. Lehrer, Zeit und Geld

Theme 14: On-line Kommunikation

1. Nennen Sie mindestens drei Informationsdatenbanken und Suchmaschinen:
 - a.Google.....
 - b.Yahoo.....
 - c.Bing.....
2. Nennen Sie das zurzeit populärste soziale Netzwerk:
.....Facebook.....

Theme 15: Selbst-Management

1. Was widerspricht Prinzipien guter Teamarbeit:
 - a. Hohe Motivation der Teammitglieder
 - b. Teamfähigkeit
 - c. Positive Grundhaltung und gute Kommunikationsfähigkeit
 - d. Ambition Teamleiter zu werden
2. Was ist die letzte Phase des Burn-out Syndroms?
 - a. Begeisterung und freiwillige Mehrarbeit
 - b. Leiden
 - c. Frustration und Enttäuschung
 - d. Apathie und negative Gefühle gegenüber der eigenen Profession
 - e. Totale Erschöpfung